

Profis wählen Darby zum neuen Kapitän

Motivationstraining mit Ralph Warnatz

Von Patrick Gilg

Am Rande des Mentaltrainings mit dem Augsburger Sportwissenschaftler Ralph Warnatz gaben die Augsburger Panther die Wahl Craig Darbys zum neuen Team-Kapitän bekannt. Der Nordamerikaner, der erst im Sommer zu den Panthers gestoßen ist, wird von Alt-Kapitän Torsten Fendt und Arvids Rekis assistiert.

„Die Mannschaft hat Craig das Vertrauen ausgesprochen“, gab Panther-Trainer Paulin Bordeleau während des Trainingsseminars bekannt. „Er ist ein erfahrener Spieler, der mit der Verantwortung sicher gut umgehen kann. Aber bestehen können wir nur als Team.“

Deswegen sind die Panther auch die Kooperation mit Ralph Warnatz eingegangen. „Neben den Übungseinheiten auf dem Eis wird das mentale Training in Zukunft eine große Rolle spielen“, begründet Sportmanager Duanne Moeser die Zusammenarbeit mit dem Augsburger Motivationstrainer. „Ralph wird uns mit seinem Team von der Firma Motiv Management die gesamte Saison über begleiten. Wir haben ja schon letzte Spielzeit gute Erfahrungen gemacht und es wird uns sicher auch dieses Mal von Nutzen sein.“

Im Mittelpunkt des Mentaltrainings steht



Die Teamkollegen helfen beim Blindflug durch den Parcours: Motivationstrainer Ralph Warnatz setzt Panther-Verteidiger Arvids Rekis eine geschwärzte Brille auf.
Bild: Michael Hochgemuth

langfristig die Verbesserung der Erholungsfähigkeit der Kufen-Cracks. „Untersuchungen haben ergeben, dass gerade dort noch große Reserven zu finden sind“, hofft Warnatz den Panthers in diesem Bereich auf die Sprünge zu helfen. „Denn nur, wenn man die kurzen Erholungsphasen optimal nützt, kann man die Leistungsschwankungen während der Saison einschränken. Doch in diesem Seminar geht es hauptsächlich darum, die interne Kommunikation und das Teamwork zu ver-

bessern.“ Dafür wurden die Panther in sechs Gruppen eingeteilt. Jede Mannschaft erkoren einen Fahrer, der zusammen mit seinen Kollegen einen Hindernis-Parcours, der auf der Bahn II des Curt-Frenzel-Stadions aufgebaut wurde, mit dem Auto durchfahren musste. Die Crux an der Sache: Der Fahrer bekam seine Augen verbunden und musste auf die Anweisungen seiner Kameraden vertrauen. „Es ist ungemein wichtig, sich auf den anderen verlassen zu können und die teaminterne

Kommunikation aufeinander abzustimmen“, urteilt Panther-Verteidiger Torsten Fendt über die etwas andere Trainingseinheit. „Es ist wie auf dem Eis auch. Jeder hat seine Aufgabe, und die muss er erfüllen. Nur mit dem richtigen Teamwork kommt man letztendlich zum optimalen Ergebnis.“ Am besten gelang das im Hindernis-Parcours dem Team Kofler/Scandella/Pratt/Morczynietz. Es absolvierte den Rundkurs zwar nicht in der schnellsten Zeit, aber leistete sich die wenigsten Fehler.

Die Panther sind der „Dino in der DEL“

Ein unterhaltsamer Abend: Augsburger Eishockey-Fans diskutieren mit Managern, Trainer und Spieler die aktuellen Themen

Von unserem Redakteur
Milan Sako

Vielleicht lag es am ersten lauen Abend seit langem, vielleicht auch daran, dass noch Schulfreien sind, dass der Besuch beim ersten Fan-Treffen dieser Saison beim Panther-Sponsor LEW etwas schwächer war als sonst. Wer zu Hause geblieben war, versäumte einen unterhaltsamen Abend.

Das war auch ein Verdienst von Trainer Paulin Bordeleau, der seine in Montreal erworbenen Deutschkenntnisse nun endlich anbringen will. Auf die Frage, wie er die Vorbereitungsphase einschätzt, antwortet der Kanadier: „Ein Spiel sehr gut gegen Hannover. Gegen Straubing nicht so gut. Gegen Landsberg: vergessen. Gegen Rapperswil: vergessen.“ Die Lacher angesichts der prägnanten Selbstkritik waren dem Panther-Coach sicher. Rund 60 Eishockey-Anhänger waren ins LEW-Kundenforum in der Bahnhofstraße gekommen, um mit Hauptgesellschafter Lothar Sigl, Trainer Bordeleau, den Managern Max Fedra und Duanne Moeser sowie Verteidiger Torsten Fendt die aktuellen Fragen zu diskutieren. Stefan Mack von Hitradio RT.1 führte durch die Diskussion.

Haben die Panther angesichts vieler Strafzeiten bisher ein Problem mit der Disziplin? „Das ist kein Problem. Kofi (Manuel Kofler) wollte nicht, dass andere Spieler verletzt werden, und seine Teamkollegen schützen. Wenn es um Punkte geht, werden er und das Team Disziplin zeigen“, ist der Trainer überzeugt und fügt an: „Wir werden eine Mannschaft sein, die viele überraschen wird.“

Im Vorjahr musste Hauptgesellschafter Lothar Sigl erst einen Trainer, dann einen Manager und schließlich fast eine komplette neue Mannschaft verpflichten. Verlieh dieser Sommer aus Sigls Sicht Entspannung? „Gott sei Dank schon“, sagt der Gastwirt aus Rederzhausen. Max Fedra sei eingearbeitet, auch Duanne Moeser geht in sein zweites Jahr



Fragestunde: (v.l.) Duanne Moeser, Paulin Bordeleau, Max Fedra und Lothar Sigl diskutieren im LEW-Kundenforum mit den Panther-Fans.
Bild: Michael Hochgemuth

als Sport-Manager und der Trainer konnte ebenfalls gehalten werden. „Im sportlichen Bereich ist die Situation die gleiche wie vor einem Jahr, weil es wieder eine Rundumerneuerung der Mannschaft gab“, sagt Sigl.

Besitzt Lothar Sigl alle Anteile an der Augsburger Eishockey-GmbH? Sigl: „Nein. Momentan gibt es vier Gesellschafter. Ich bin der einzige Frontkämpfer von den vier. Die anderen drängt es nicht in die Öffentlichkeit.“

Warum werden auf dem Videowirbel nicht wie früher die Tore in Zeitlupe gezeigt? Max Fedra: „Das ist eine gute Anregung. Ich

werde das prüfen, allerdings dürfen strittige Torszenen nicht gezeigt werden.“ **Aber gerade das wäre doch interessant...** Fedra: „Es ist auch interessant, wenn ich ohne Fallschirm aus dem fünften Stock springe.“

Die Panther zählten in der vergangenen Saison weniger Besucher als im Jahr zuvor. Wie will der Klub dem Zuschauerschwund begegnen, auch angesichts der Konkurrenz des FCA? Sigl: „Entscheidend wird sein, wie erfolgreich die Mannschaft spielt. Mit flankierenden Maßnahmen kann man nicht den großen Durchbruch schaffen. Der Rückgang in

der letzten Saison liegt auch daran, dass wir sportlich im November und Dezember abge-soffen sind. Das holt man nicht mehr auf. Zum FCA: Die Zusammenarbeit der Manager ist gut. Auch der FCA ist daran interessiert, dass es möglichst keine Termin-Kollisionen mit uns gibt.“

Können die Panther mit dem veralteten Stadion auch noch in fünf bis zehn Jahren in der DEL bestehen? Sigl: „Kurzfristig haben wir kein Problem. Mittel- bis langfristig sollte sich etwas ändern. Aber im Augenblick sind wir der Dino in der DEL und auch ein bisschen Kult.“

Wie lange lässt sich das Stadion als Kult verkaufen? Sigl: „Der Aufsteiger Straubing muss sein Stadion innerhalb von zwei Jahren einbauen. Wir als DEL-Gründungsmitglied haben Bestandsschutz, aber wir sollten uns nicht unendlich sicher sein. Wir leben hier nicht in einer Metropole wie in Berlin oder Mannheim, wo private Investoren eine Halle hinstellen. Wir werden immer nur als Mieter auftreten und hoffen auf das Schweizer Marrazzi-Projekt am Hauptbahnhof.“

Wie wichtig ist es, gleich in den beiden ersten Punktspielen Heimvorteil zu haben? Moeser: „Keine Mannschaft spielt gerne in Augsburg, egal ob es warm oder kalt ist. Am Freitag erwarte ich ein hektisches Spiel mit vielen Strafzeiten, weil beide Mannschaften und auch der Schiedsrichter nervös sind.“

Frage an alle: Wie gehen die ersten Spiele am Freitag gegen Hamburg und am Sonntag gegen Nürnberg aus? Duanne Moeser: „Wir siegen gegen Hamburg 5:4.“ Paulin Bordeleau: „Wir gewinnen, das reicht mir, egal wie.“ Max Fedra: „Ich hoffe, es kommen zum Auftakt 6000 Zuschauer.“ Torsten Fendt: „Wir sind fit genug, um zu gewinnen.“ Lothar Sigl: „Gegen Hamburg 3:2. Und Augsburg A gegen Augsburg B geht 6:1 aus.“ Zur Erklärung: Bei Nürnberg stehen neben Ex-AEV-Trainer Benoit Laporte an der Bande zudem noch sechs ehemalige Augsburger im Kader.

Sattes Preisgeld in Friedberg

Beim BMW-Tennisturnier

(pm). Vom 10. bis 17. September ist es wieder soweit: Der BMW-Autohaus-Augsburg-Cup lockt über 80 Tennisspieler aus der ganzen Welt auf die Anlage des TC Friedberg an der Augsburg Straße. Sie kämpfen dort um maximal zwölf Weltranglistenpunkte und insgesamt 10000 US-Dollar Preisgeld. Das vom BMW-Autohaus-Augsburg und der Stadtsparkasse Augsburg sowie acht weiteren Pool-sponsoren unterstützte Herrentennisturnier hat dieses Jahr zum dritten Mal hintereinander von der Internationalen Tennisföderation (ITF) Weltranglistenstatus erhalten.

Das Turnier trat damit indirekt das „Erbe“ des traditionsreichen WEKA-Cup an, der vom TC Augsburg bis zum Ende der 90er Jahre ebenfalls mit Weltranglistenstatus ausgerichtet wurde, und ist mittlerweile das einzige Turnier dieser Größenordnung in Nordschwaben. Zudem ist die Veranstaltung, die im Rahmen der „German Master Series“ ausgetragen wird, mit einem Gesamtpreisgeld von 10000 Dollar auch das höchstdotierte Tennisturnier der Region.

Für die diesjährige Neuauflage sind 18 Spieler aus zehn verschiedenen Nationen (u.a. aus Deutschland, Jamaika, Chile und Australien) bereits aufgrund ihrer Position in der Welt-rangliste direkt für das Hauptfeld qualifiziert. Dafür ist mindestens Rang 787 der aktuellen ATP-Weltrangliste notwendig.

Angeführt wird die Setzliste von Grega Zemlja aus Slowenien mit Ranglistenposition 345. Mittels einer von vier Wildcards kommt auch der aus Friedberg stammende David Thurner ins Hauptfeld. Der erst 16-jährige Jungprofi ist deutscher Jugendvizemeister, er lebt und trainiert in der MLP-Tennis-Base in Oberhaching.

Thurner – eine der größten Nachwuchshoffnungen im deutschen Tennissport – hofft durch ein erfolgreiches Abschneiden in Friedberg seine derzeitige Position 1550 der ATP-Weltrangliste zu verbessern.

Hobbykicker auf gutem Weg

Probetraining beim FC Bayern

(pm). Die Augsburger Mannschaft des „FC Joga United“ hat jetzt den Einzug ins Südfinale des „real-junior cup 2006“ geschafft. Bei der Vorrundenbegegnung in Augsburg-Ost siegen Thomas Helmer, Dennis Fackelmann, Huy Bui Quang und Ibrahim Kav mit einem 9:2 über das Team „Joga Bonito“ aus Augsburg. Im Südfinale treffen die jungen Kicker demnächst auf die Erstplatzierten aus den Vorrunden der Region. Wenn FC Joga United auch dort erfolgreich ist, gehört er zu den insgesamt 15 Teams, denen nicht nur satte 2250 Euro in Form von „real“-Einkaufsgutscheinen winken, sondern auch im Herbst zum spannenden Finalwochenende beim FC Bayern München reisen dürfen.



Thomas Helmer

Spannend bis zuletzt gestaltete sich das Straßenfußball-Turnier auf dem Spezial-Court am „real“-SB-Warenhaus in Augsburg. Für die Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1993 bis 1995 standen nicht nur Volltreffer auf dem Spiel, sondern vielleicht auch die Chance ihres Lebens: Talentscouts des amtierenden Rekordmeisters FC Bayern München verfolgen nämlich jedes Turnier und sind auf der Suche nach Talenten von morgen. Bester Spieler des Turniers in Augsburg war Thomas Helmer aus Augsburg. Er darf jetzt bei der Jugendabteilung des Deutschen Meisters FC Bayern München an einer Talentsichtung teilnehmen.

welcome on ice



PANTHER

AUGSBURGER

mehr als ein spiel

vs Hamburg Freezers
Freitag, 08. September,
19.30 Uhr
Curt-Frenzel-Stadion

Aus unserem FanShop
Neue Fan-Artikel eingetroffen!
Zum Beispiel:
Das ultimative T-Shirt mit dem
neuen Pantherlogo für nur EUR
12,-



Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt